

Pflanzenschutzamt

## Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*)

Die Beifuß-Ambrosie ist von Nordamerika aus unbeabsichtigt nach Europa gebracht worden. In den letzten Jahren hat sie sich in diversen südeuropäischen Ländern ausgebreitet und ist auch in Deutschland über Bayern und Baden-Württemberg nach Norddeutschland auf dem Vormarsch. Der Pollen der *Ambrosia artemisiifolia* ist sehr stark allergieauslösend. Zunächst tritt Heuschnupfen mit allen üblichen Symptomen auf. Ein hoher Anteil der Ambrosia-Allergiker entwickeln Asthma. Auch Menschen, die sonst nicht allergisch reagieren, können Allergien entwickeln. Viele Menschen mit Ambrosia-Allergie entwickeln Kreuzallergien zu anderen Pflanzen oder Stoffen. Schon geringe Pollenkonzentrationen reichen aus, um einen allergischen Anfall auszulösen. Die Pflanze wird bereits in vielen europäischen Ländern als unerwünscht eingestuft und bekämpft.

### Aussehen der Pflanze:

Die ausgewachsene Pflanze wird je nach Standort 20 -150 cm groß und ist oft buschig verzweigt. Der Stängel ist rötlich gefärbt, abstehend behaart und die doppelt fiederschnittigen Blätter sind von beiden Seiten grün. Die männlichen Blüten sind als ährenartige Blütenstände am Ende der Sprosse angesiedelt. Erste Blüten sind ab Mitte Juli zu finden. Hauptblütezeit August – Oktober. In milden Wintern treten einzelne Blüten bis Mitte Dezember auf. (detaillierte Bilder siehe Informationsblatt **Ambrosia erkennen (*Ambrosia artemisiifolia*, Traubenkraut, Ragweed)**).



Foto B.Alberterst und S. Nawrath



Foto H.-J. Lüdcke, Berlin

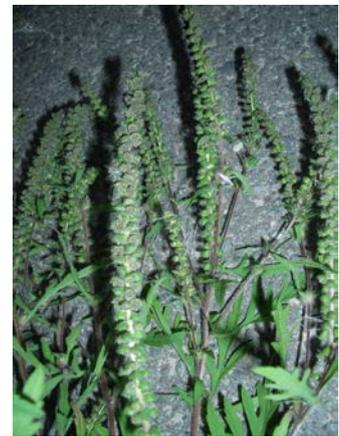


Foto S. Schulz,  
LWK Niedersachsen

### Abbildung 1 Die Beifuß-Ambrosie (*Ambrosia artemisiifolia*)

*Ambrosia artemisiifolia* wächst vorzugsweise auf lückig bewachsenen, offenen Böden wie z.B. an Straßenrändern, entlang der Autobahnen, in Neubaugebieten oder auf Schutthalden, Erdausschüttungen, Ackerrändern, Wildäckern und Baustellen. Nach bisherigen Erkenntnissen wird Ambrosia überwiegend mit landwirtschaftlichen Produkten wie z.B. Vogelfutter oder Saatgut für Blühstreifen nach Deutschland eingeschleppt. Daher findet man sie oft in privaten Gärten unter Vogelfutterplätzen, denn ein Großteil des im Handel verkauften Vogelfutters enthält Ambrosiasamen.

Diese Pflanzen werden leider selten erkannt, in Hobbygärten kultiviert und in die Beete integriert. Ein weiterer Einschleppungsherd stellt das Futter für Geflügel, Sittiche, Kanarien und Papageien dar.

Schnittblumenfelder, auf denen zur Sonnenblumenaussaat Vogelfutter zum Einsatz kommt, tragen ebenfalls zur Vernreitung bei. Auch mit dem Saatgut für Blühstreifen wurden schon Ambrosiasamen nach Deutschland eingeführt breitflächig auch in Niedersachsen ausgebracht.

**Verwechslungsmöglichkeiten:**

Ambrosia wird leicht verwechselt mit anderen Pflanzenarten wie:

Name	lath. Name	Beschreibung
<b>Beifuß</b>	<i>Artemisia vulgaris</i>	Stängel unbehaart, Blattunterseite silbrig
<b>Weißer Gänsefuß</b>	<i>Chenopodium album</i>	Blätter ungeteilt, ganzrandig, Stängel unbehaart, Pflanze weiß bemehlt
<b>Zurückgebogener Amaranth</b>	<i>Amaranthus retroflexus</i>	Blätter ungeteilt, ganzrandig, Blütenstand dicht ährig
<b>Hundspetersilie</b>	<i>Aethusa cynapium</i>	Blüten weiß, Blütenstand doldenförmig
<b>Wilde Möhre</b>	<i>Daucus carota</i>	Blüte weiß, Blütenstand doldenförmig



Fotos B.Alberternst und S. Nawrath, Projektgruppe Biodiversität, J.W. Goethe Universität, Frankfurt

**Abbildung 2**

Ambrosia

Beifuß

Tagetes



**Abbildung 3** Leicht zu verwechseln, die ungiftige Wilde Möhre Fotos LWK Niedersachsen, Pflanzenschutzamt

### **Bekämpfung**

Die Feststellung von Ambrosiapflanzen geschieht durch Anwohner oder Flächeneigentümer. Sollte Unsicherheit bestehen ist unbedingt ein Fachmann hinzuzuziehen (z.B. Pflanzenschutzberater der örtlichen Bezirksstelle, Gärtner). Bei festgestellter Ambrosia bitte anliegendes Meldeformular (Siehe im Anhang) ausfüllen und an das Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen schicken. Die Ambrosiapflanzen müssen umgehend unter Einhaltung der nachfolgend genannten Anwenderschutz-Richtlinien gerodet oder abgemäht werden. Die abgemähten oder ausgerodeten Pflanzen sind im Restmüll zu entsorgen und dürfen auf keinen Fall kompostiert oder verfüttert werden.

**Bekämpfung der Ambrosia – Achtung! Es ist zwingend notwendig wegen der allergenen Wirkung der Pflanzenteile Schutzkleidung zu tragen: Handschuhe, Mundschutz, Schutzbrille und Kittel bzw. Overall verwenden! Schutzbrillen sollten luftdicht sein.**

- Pollen der Ambrosia sind starke Allergene. Müssen größere Bestände zur Blüte beseitigt werden, besteht eine große Gefahr der allergischen Sensibilisierung durch Pollen. Weiterhin können Berührungen der Pflanze außerdem zu entzündlichen Reaktionen der Haut führen.
- Bei der professionellen Bekämpfung der Ambrosia während der Blütezeit empfiehlt sich eine dicht sitzende Feinstaubmaske mit Ausatemventil der Schutzklasse FFFP2. Die Augenbindehäute sind zusätzlich mit einer dicht sitzenden Vollsichtschutzbrille mit Antibeschlagbeschichtung zu schützen. Um Pollen nicht in Privathaushalte oder Fahrzeuge zu verschleppen, empfiehlt es sich einen Einwegoverall mit Kapuze zu tragen. Geeignete Handschuhe und Gummistiefel verhindern den Hautkontakt mit der Pflanze und sind hinterher einfach zu dekontaminieren.
- Arbeiten in blühenden Ambrosiabeständen sind bei feuchter Witterung durchzuführen.
- Wenn die Pflanzen nicht nass sind, müssen sie vor dem Ausreißen oder Mähen befeuchtet werden. Bekämpfungsaktionen in die Nachmittagsstunden verlegen, da die Pollen hauptsächlich am Vormittag freigesetzt werden.

## Bundesweite Maßnahmen in Deutschland

Das Julius Kühn-Institut (JKI) – Bundesforschungsinstitut für Kulturpflanzen koordiniert das nationale Aktionsprogramm Ambrosia seit 2006. Der derzeitige Kenntnisstand zur Verbreitung und Etablierung von Ambrosia in Deutschland ist noch immer lückenhaft. In Niedersachsen sind bislang keine größeren Bestände etabliert. Immer wieder erreichen uns aber Meldungen nach Verbreitung der Ambrosia aus Blütmischungen und teilweise auch noch aus dem Vogelfutter. Wertvolle Hinweise auf die Vorkommen von Ambrosia-Beständen liefern Pollenmessungen. Deutschland weist demnach erheblich niedrigere Pollenbelastungen auf als die meisten der umgebenden Nachbarländer. Das Pollenmessnetz für Ambrosia-Pollen in Deutschland war bislang sehr grobmaschig, nachfolgende Maßnahmen sind bundesweit durch Experten der Ambrosia-Fachtagung 2013 gefordert:

1. Neue Forschungsergebnisse aus der Allergologie verbessern das Verständnis dieser Pflanze bzw. des Ambrosia-Beifuß Allergiekomplexes. Sie zeigen, dass Ambrosia wegen ihres hohen Allergengehalts eine erhebliche Gesundheitsgefahr darstellt.
2. Ambrosia breitet sich mit Hilfe von menschengemachten Übertragungswegen in Deutschland aus. Das Auftreten soll in einem Monitoring erfaßt werden, damit Maßnahmen ergriffen werden können um eine weitere Etablierung von Ambrosia zu verhindern.
3. Ambrosia ist ein wichtiges, schwer zu bekämpfendes Ackerunkraut. Besonders wichtig und dringlich sind systematische Maßnahmen gegen die Verschleppung von Ambrosia mit Erdbewegungen, bei der Straßenunterhaltung und mit Landmaschinen.
4. Das zeigt, dass ein erfolgreiches Handeln gegen die Ein- und Verschleppung sowie zur Bekämpfung möglich ist. Diese Maßnahmen bleiben nur wirksam, wenn sie dauerhaft und biotopübergreifend (Straßenränder, Äcker, Brachen, Baustellen und andere) angewendet werden.

## Monitoring in Niedersachsen

Für die Erhebung des Vorkommens (Monitoring) in Niedersachsen wendet sich der Pflanzenschutz besonders an die Verwaltungen der Städte und Landkreise, die sich um das öffentliche Grün kümmern. Dazu dient das beiliegende Meldeformular, in das die Fundorte eingetragen werden sollen. Alle Meldungen werden im Pflanzenschutzamt der Landwirtschaftskammer Niedersachsen gesammelt und von dort aus an das Julius-Kühn-Institut weitergeleitet.

## Die Meldung kann per Post, Fax oder per E-Mail an nachfolgende Adresse erfolgen:

Landwirtschaftskammer Niedersachsen  
Pflanzenschutzamt  
FB 3.7.5 Herbologie  
Wunstorfer Landstraße 9  
30453 Hannover

## Ihre Ansprechpartner für Niedersachsen sind:

Dr. Dirk Wolber, ☎ 0511/4005-2169, [dirk.wolber@lwk-niedersachsen.de](mailto:dirk.wolber@lwk-niedersachsen.de)

Frau Goßswinth Warnecke-Busch, ☎ 0511/4005-2199, [warnecke-busch@lwk-niedersachsen.de](mailto:warnecke-busch@lwk-niedersachsen.de)

**Weitere Informationen finden Sie hier:**

**[www.jki.bund.de](http://www.jki.bund.de)**>Pflanzengesundheit>Aktuell>Ambrosie>Weitere Informationen zu Ambrosia und dem Aktionsprogramm finden Sie hier>Wissenswertes über die Pflanze, Aktionsprogramm Ambrosia, Ambrosia gefunden?, Arbeiten des JKI, Links

**Ambrosia erkennen (Ambrosia artemisiifolia, Traubenkraut, Ragweed)**

Schweizerische Eidgenossenschaft, Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement EVD  
Bundesamt für Landwirtschaft BLW